

Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Gemeinde Laar

Wie lieb sind mir
deine Wohnungen,
HERR Zebaoth!
Psalm 84, 2
= Inschrift der Kirche

Jan.-Febr. 2011

Nummer 217



Gut und Böse und gut

**Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.**

Römer 12, 21
Jahreslosung 2011

Nicht eindeutig

Gut und böse sind nicht immer eindeutig zu erkennen und zu unterscheiden. Was gut scheint, kann böse sein und umgekehrt, was böse scheint, kann Gutes wirken. Man muss oft länger forschen, genauer hinschauen und sich intensiver bemühen. Es gehört viel Lebenserfahrung dazu, das Gute im Bösen und das Böse im Guten zu sehen.

Wir entscheiden uns jeden Tag vielfach zwischen gut und böse. Verstärke ich das Böse oder das Gute? Was erzähle ich weiter, was behalte ich lieber für mich? Wir sind nie eindeutig gut oder böse. Wir sind eher zwischen den beiden Polen gefangen und werden immer wieder hin und her gerissen.

Ich kann nicht

Es mag uns gehen wie dem Apostel Paulus, der drei Kapitel vorher geschrieben hat: „Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht. Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.“ (7,18f).

Es gibt genug Einflüsse und Einflüsterungen von außen, die an uns ziehen. Aber wir sind ihnen nicht schicksalhaft ausgeliefert. Wir können und sollen uns wehren – gegen alles Böse und den Bösen.

Das gilt nicht zuletzt auch, weil wir von Weihnachten herkommen. Gott selbst findet sich nicht ab mit dem Bösen. Er arrangiert sich nicht mit dem, was ist. Er verwandelt und erneuert die Welt und uns durch das Kind in der Krippe und den Mann vom Kreuz und vom Ostermorgen.

b.w.

Gott kann

Die Welt ist seitdem wohl nicht besser geworden. Aber ein Zeichen ist gesetzt. Christus hat einen Anfang gemacht, der für uns der Anfang einer neuen Zeit ist. Christus selbst ist dieser neue Anfang Gottes. In Christus und bei allen Christen bricht die neue Zeit sich Bahn. Die Liebe Christi ist nun der Maßstab für all unser Reden und Handeln. Vergebung ist möglich. Vergangenes soll nicht mehr zwischen uns stehen. Es soll und kann uns nicht mehr von Gott trennen – weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges. Die Liebe Gottes durchbricht alle Mauern von Hass und Gewalt. Sie öffnet neue Türen und Wege – auch für 2011.

Liebe überwindet

Sie durchbricht den Teufelskreis von Hass und Vergeltung. Sie liebt die Welt zurecht, indem sie sich selber gibt. Das Böse und der Böse werden nicht ohne Selbstaufopferung und Selbstverleugnung überwunden.

Härte und harte Verurteilungen ziehen immer neue Härte nach sich. Was Druck und Erziehung nicht vermögen, vermag die Liebe. Nur die Liebe überwindet alle Grenzen! Nur die Liebe überwindet das Böse. Sie allein überwindet selbst absolute Gegensätze. Sie allein bringt Christen und Kirchen zusammen. „Es geht nicht um Wahrheit oder Liebe. Die Wahrheit ist, es geht um die Liebe.“

„Wo die Liebe wohnt, da wohnt Gott“ – und da haben das Böse und der Böse keine Chance.

Predigtplan

		EAK 10.00 Uhr	EAK 14.00 Uhr	ERK 10.00 Uhr
01.01.	Neujahr	11.00 Uhr Beuker	-----	← ← ← ← ←
02.01.2011	erster Sonntag	→ → → → →	-----	11.00 Uhr !!Beuker
09.01.2011		Beuker+FK I Naaman	D. Wiggers Tausch	Richter
16.01.2011		D. Wiggers Hilfsd.	D. Wiggers, Hilfsd.	Beuker KIK - Kirchenkaffe
23.01.2011		Beuker 1.Abandm	F. Schrader, Tausch	P. H.H. Nordholt, NOH
30.01.2011	5. Sonntag	Richter +NL Chor	Beuker	← ← ← ← ←
Mi. 02.02.	Graf. B-B-tag	→ → → → →		20.00 Uhr Beuker
06.02.2011		Kand. B. Bloemendal	B. Bloemendal, Kamp.	Beuker
13.02.2011		Beuker	Beuker	Richter
20.02.2011		Dieter Bouws, Vak.	Dieter Bouws, Vak.	Beuker KIK
27.02.2011		Richter KIK	Beuker	Lekt. St. Lambers
Fr. 04.03.	Weltgebetstag		15.00 EAK	2010 ERK 2009 RKK
06.03.2011		Teunis	Teunis	Beuker
13.03.2011	1. So Pass-zeit	Beuker 2. Abandm	Beuker	← ← ← ← ← A-mahl

Kollektenplan

**Rundgang Diakoniekollekte
14.00 Uhr**

01.01.2011 in EAK Neujahr: Bethel

**2.1. ERK Ökum.-
Auslandsarb.**

09.01.2011 Arbeitskreis Leben

16.01.2011 Herzenswünsche e.V.

23.01.2011 gemeindliche Diakonie

30.01.2011 10.00 Uhr **TK Bibelverbreitung** 14.00 Uhr Hobbit

Mi 2.2. 20.00 Uhr G.Bbtag in ERK Koll. offen

06.02.2011 Blekkerhof

13.02.2011 Hospiz NOH Palliativstation

20.02.2011 gemeindliche Diakonie

27.02.2011 Kloster Frenswegen

06.03.2011 Dat Hus

Türkollekte 10.00+14.00

Übergemeindl. Diak. EAK

Jugendpastor

Danke

Jede Kirchengemeinde lebt geistlich von der Zuwendung ihres Herrn, aber dann auch irdisch von der Mitarbeit und Unterstützung ihrer Gemeindeglieder. Ohne Jesus Christus gäbe es keine Christen. Unsere Gemeinde kennt viele Aktivitäten und viele Mitwirkende. Ihnen allen gilt ein großes Dankeschön:

Den Mitwirkenden in Kindergottesdienst und Jungschar, im Kirchenrat und im Finanzausschuss, in den Frauenkreisen, im Chor und im Besuchsdienstkreis, in der Seniorenarbeit, als Organist und Küster oder in den verschiedenen Ausschüssen und Beauftragungen, die die Gemeinde kennt: Görлитаusschuss, Archivausschuss, Reinigungsdienst und Außenanlagen. Manche sind im vergangenen Jahr in neue Aufgaben hineingewachsen. Schön, dass dies alles so möglich ist. Ein ganz großes Dankeschön. Gott schenke uns allen Freude an unseren Aufgaben.

Damit verbunden auch die Bitte, dass wir uns auch immer wieder rufen lassen in „die schönen Gottesdienste des Herrn“, wie ein Psalm es formuliert. Wir arbeiten nicht für uns selbst und wir feiern nicht uns selbst. Es ist die Sache unseres Herrn, in der wir stehen. Sie steht unter einer großen Verheißung, wo wir sie wahrnehmen.

Damit verbunden auch der Aufruf, sich nach Kräften finanziell zu beteiligen. „Einige wenige zahlen sehr viel, zu viele zahlen weniger als die Richtlinien vorgeben, und einige wenige zahlen gar nichts.“ Das ist die Situation aller altreformierten Gemeinden.

Gott schenke uns, dass wir mit freiem Gewissen vor ihm sagen können: Ich habe meinen Dienst nach Kräften getan und gegeben, was mir möglich war. Gott selbst lässt keine Gabe und keinen Dienst unbelohnt! Alles, was wir einsetzen und geben an Zeit, Kraft oder Geld wird er zweifach und dreifach, vielleicht sogar fünfzigfach oder hundertfach erstatten.

Deutsch-niederländische Gesprächsabende

Die 14tägigen Gesprächsabende finden nach wie vor großen Anklang. Bis zu 40 NiederländerInnen und 25 Deutsche treffen sich in wechselnder Besetzung montags von 19.30 – 21.00 Uhr. Nach einer kurzen Einführung tauschen wir uns in drei oder vier Gruppen untereinander aus.

Für 2011 sind folgende Termine vorgemerkt:

10.01.2011 Thema: Arbeit, Beruf und Familie

24.01.2011 Thema: Nahverkehr und Verkehrswesen (und Auswertung der bish. Abende)

Von Mitte Februar bis Ende Mai kann man sich über die VHS neu anmelden für den Unterricht. Dann werden mit den neuen Gruppen auch die Themen der nächsten sechs Gesprächsabende überlegt werden. sie sind geplant für den 21. Februar 07. und 21. März, 04. April sowie für den 09. und 23. Mai 2011. Gerne schon im Kalender vormerken.

Übergemeindliches

„Jede Gemeinde vor Ort ist ganz Kirche, aber sie ist nicht die ganze Kirche.“ Jede Gemeinde muss sich auch in die Gesamtkirche einbringen. Die übergemeindliche Arbeit zeigt sich in den Versammlungen der unterschiedlichen **Synoden**.

Sie zeigt sich im reformierten Bereich aber auch darin, das an jedem ersten Mittwoch im Montag die **Niedergrafschafter Pastorenkonferenz** tagt und ebenfalls am vierten die **Predigerclassis** der gesamten Grafschaft. Im ersten Treffen geht es vielfach um praktische Fragen vor Ort, im zweiten werden meistens theologische Fragen bearbeitet.

Im altreformierten Bereich gibt es auch regelmäßige Pastorentreffen etwa am 19.01. in Bunde oder als theologische Tagung vom 25. bis 26. Mai in Ahmsen.

Sie zeigt für die altreformierte Gemeinde 2011 besonders auch darin, dass Laar einladende Gemeinde sein wird für Synode und Synodalverband.

Die **Verbandssynode Grafschaft Bentheim** wird am 16. März 2011 in Laar zusammentreten, und Laar wird auch für die die (Gesamt)Synoden einladen, die an anderen Orten stattfinden. Der Pastor der jeweils einladenden Gemeinde leitet in dem Jahr auch die Pastorentagungen.

In der reformierten Gemeinde steht nach Ostern 2011 die **Visitation** an, in der altreformierten Gemeinde Ende 2011 oder Anfang 2012. Visitation bedeutet: Die Gemeinde bekommt (Haus)Besuch von Vertretern aus anderen Gemeinden. Gemeinsam schaut man, wie die Dinge laufen – und was zu verbessern wäre.

Aus dem Kalender

So 30.01.11 **Dubbel Mannen Quartet**

10.00 Uhr Gemeins. Gottesdienst in der ev.-altref. Kirche mit Vikarin Richter; Mitw. Chr. Dubbel Mannen Quartet Loppersum

Mi 02.02.11 **Grafschafter Buß- und Betttag,**

20.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Ev.-reformierte Kirche

Mo 07. bis Do 10.02.2011 **Reformierte Pfarrertagung**

auf Borkum, Thema: Glaubenskurse. P. Beuker nimmt teil.

So 20.02.11 **Niedergrafschafter Ringtausch**

Fast alle ref. und altref. Pastoren der Niedergrafschaft haben heute erstmals getauscht

Mo 21.02.11 **Treffen Jugendarbeit**

18.00 Uhr Ev.-altref. Gemeindehaus: „Laarer Jugendausschuss“ Vertreter der Kirchen, der Politik, von Sport und Schule

Mo 28.02.11 **Treffen Vertreter Schule - Kirchen**

14.30 Uhr in der Schule

Fr. 04.03.11, **Ökumenischer Weltgebetstag**

15.00 Uhr Ev.-altreformierte Kirche

Aus der Diakonie

Wir als Kirchengemeinde erhielten folgende Dankschreiben:

Das Deutsche Aussätzigen Hilfswerk DAHW schreibt:

Haben sie herzlichen Dank für ihre Spende von 84,20€. Damit helfen sie Lepra und Tuberkulosenkranken in Afrika, Asien und Südamerika. Nochmals aufrichtige Dank, dass sie diesen Einsatz fördern.

Das Geistliche Rüstzentrum in Krelingen bedankt sich ganz herzlich für die eingegangene Spende von 65,10€.

Der Missionsbund Licht im Osten erhielt eine Spende von 64,87€ und bedankt sich in einem Brief ganz herzlich für die Zuwendung.

Das Eylarduswerk bedankt sich herzlich für die Spende in Höhe von 90,08.

Jutta van Zwoll

Statistische Übersicht 2010

Getauft in 2010

Arends, Jano	geb. 05.01.2010,	getauft 07.03.2010
Zwaferink, Femke	geb. 02.02.2010	getauft 07.03.2010
Derks, Gesa	geb. 04.10.2010	getauft 05.12.2010

Öffentliches Glaubensbekenntnis haben am 28. März abgelegt

Robert Altena,
Jörn Paus und
Eike Wachtmeister.

getraut

Helmut Lichtendonk und Christiane geb. Reinink 15.05.2010

verstorben

Gerhard Derks am 15. Mai im Alter von 66 Jahren, beerdigt am 19. Mai in Laar,
Gesina Ekenhorst am 24. Okt. im Alter von 85 Jahren, beerdigt am 28. Okt. in Laar,
Hindrik Meppelink am 08. Nov. im Alter von 81 Jahren, beerdigt am 13. Nov. in Laar,
Johanna Ekenhorst geb. Brookman am 14. Dez. im Alter von 88 Jahren,
beerdigt am 18. Dez. in Laar.

zugezogen

Dieter Jürries von der altref. Gem. Eml. 06.08.2010

Verzogen

Janette Studnik	zur altref. Gem. Nordhorn	11.04.2010
Judith Kamps	zur altref. Gem. Nordhorn	01.08.2010

eingetreten

Christiane Lichtendonk geb. Reinink von der ref. Gem. Laar 14.04.2010

Die Gemeinde zählte am Anfang des Jahres 2010

210 bekennende und 39 Taufglieder, insgesamt also 249 Glieder.

+ 3 Taufen (3 Taufgl. wurden bekennende Glieder)

- 4 Sterbefälle

- 2 Wegzüge

+ 1 Zuzug

+ 1 Eintritt

ergeben zum 31.12.2010

209 bekennende und 39 Taufglieder, insgesamt also 248 Gemeindeglieder.

Verstorbene der letzten Monate

Gesina Ekenhorst 10.12.1924 – 24.10.2010

Am 24. Oktober 2010 ist unser Gemeindeglied, Schwester Gesina Ekenhorst, nach kurzem Krankenhausaufenthalt im Alter von fast 86 Jahren heimgeschieden worden. Die Beerdigung fand am 28. Oktober statt.

Im anschließenden Trauergottesdienst durften wir den Text der Traueranzeige: "Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen" aus Psalm 37,5 und den Psalm 150 bedenken. Gott tröste alle, die um sie trauern mit der Kraft seines Wortes und Geistes.

Hindrik Meppelink 31.10.1929 – 08.11.2010

Hindrik Meppelink wurde geboren am 31.10.1929 in Laarfeld. Hier blieb er lebenslang wohnen. Er war das einzige Kind der Eheleute Hindrik-Jan Meppelink und Dina geborene Klinge. Er wurde am 15. Dezember 1929 hier in Laar in der alten altreformierten Kirche getauft von Pastor Jan van Raalte. Hier legte er auch am 23. April 1950 im damals üblichen Alter von 21 Jahren sein Öffentliches Glaubensbekenntnis ab. (Mit 21 war man damals volljährig.)

Er heiratete am 20 April 1956 Berendina geb. Vennegerts aus Oeveringen. Pastor Jan Köster traute das Paar. Aus der Ehe wurden drei Kinder geboren Vornamen: Dini, Hindrik Jan und Gesine. Hindrik Meppelink durfte sechs Enkelkinder erleben: Florian und Doris Meppelink, Holger und Frank Schütten so wie Helmut und Henry Jakobs. Fünf Jahre nach der Hochzeit, am 08. April 1961 ist Hindrik Meppelinks Frau verstorben. Die Kinder waren 5, 3, und 1½ Jahre alt.

Hindrik Meppelink führte die Landwirtschaft seiner Eltern fort. Er war sehr interessiert an Mensch und Tier. Er kam in viele Häuser und kannte viele Menschen. Er war ein sehr dankbarer Mensch. 1987 fand er in Gertien Reurink eine Lebensgefährtin und eine große Stütze. Gertien Reurink ist am 18.12.2003 verstorben.

Im Dezember 2007 erlitt Hindrik Meppelink einen ersten schweren Herzinfarkt. Er erholte sich wieder, war danach wiederholt im Krankenhaus und auch einmal in der REHA: Atemnot quälte ihn und er konnte immer weniger. Er erhielt gute Hilfe und Unterstützung von seinen Angehörigen und von der Diakoniestation.

Am Montag war er zu Besuch in Uelsen, wo ihn ein weiterer schwerer Infarkt ereilte.

Der Notarzt konnte nicht mehr wirklich helfen. Hindrik Meppelink ist vor weiterem Leiden und vor weiterer Schwachheit bewahrt geblieben.

Über der Todesanzeige steht das Wort aus Psalm 31, 16: Meine Zeit steht in deinen Händen.

Um Hindrik Meppelink trauern Kinder, Schwiegerkinder und Enkel, Schwager und Schwägerinnen so wie weitere Verwandte und Bekannte.

Wir haben im Gottesdienst über Psalm 23 nachgedacht: „Ich fürchte mich nicht, denn du bist bei mir.“

Johanna Ekenhorst 07.01.1922 – 14.12.2010

Am Dienstag, den 14. Dezember 2010 nahm Gott der Herr unser Gemeindeglied, Schwester Johanna Ekenhorst, geb. Brookman, im Alter von 88 Jahren zu sich in sein Reich.

Die Beerdigung von Schwester Ekenhorst fand am 18. Dezember 2010 statt. Im Trauergottesdienst war Psalm 121 der Predigttext. Der Text der Traueranzeige war:

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt, Psalm 121, 1.

Unser himmlischer Vater tröste die Kinder, Enkelkinder und alle Angehörigen durch sein lebendiges Wort.

Seniorengedurtstage ab 75 Jahre

01.01.1935	Albertus Lichtendonk	Birkenstr.	76 Jahre
05.01.1933	Hermann Zwartscholten	Laarwaldstr.	78 Jahre
17.01.1931	Emo Stam	Zur Heest	80 Jahre
21.01.1931	Georg Klompmaker	Eichenstr.	80 Jahre
30.01.1925	Altina v. d. Spoel	Hauptstr.	86 Jahre
03.02.1930	Hindrikus Kaalmink	Hardenberger Diek	81 Jahre
08.02.1924	Hindrika Roelofs	Huskamp, Eml.	87 Jahre

Wir wünschen allen einen schönen Gedurtstag und Gottes Segen und Nähe.

„Die den Herrn lieben, sollen sein wie die Sonne, die aufgeht in ihrer Pracht.“ Richter 5, 31

Neue Adresse

Johanna Jonker wohnt schon seit einigen Monaten Kirchstr. 5 – 9, Wohnung 13, 49824 Emlichheim. Sie ist unter Tel. 05943 9 99 29 44 zu erreichen. Frau Jonker hat beantragt, weiterhin Glied der altref. Gemeinde Laar zu bleiben.

Es wäre schön, wenn jeder der umzieht, auch die Kirchengemeinde benachrichtigt. Gerade bei auswärtigen Gemeindegliedern ist es mühsam, nach einem Umzug die neue Adresse wieder herauszufinden.

Besuchsdienste

Pastoren und Kirchenratsmitglieder bekommen manches nicht mit. „Früher wusste ein Pastor, wo Not war und wann er kommen musste“, heißt es hier und da wohl einmal. Heute hört man manchmal um sieben Ecken von Gemeindegliedern, die (anderen) sagen: „Mich besucht keiner. Dieses oder jenes ist vorgefallen in meinen Leben, es hat sich niemand von der Kirche darum gekümmert.“ Aber niemand hat je „die Kirche“ informiert!

Mal sagen mir Menschen etwa „Mein Schwager ist schwer krank“ – oder ähnliches. Dann weiß ich nicht, was sie meinen. Wollen sie diese Nachricht nur loswerden – oder wollen sie sagen: Wir möchten gerne besucht werden.

Ich höre auch: Hier oder da sollten Sie mal vorbei gehen... Es ist nur schwierig, wenn die Betroffenen das selber gar nicht möchten. Wir sollten den Besuch nicht zu anderen Leuten schicken, sondern ihn wo nötig, für uns selbst erbitten.

Manchmal liegen Menschen länger im Krankenhaus, aber der Pastor weiß nichts davon und die Ältesten öfter auch nicht. Ich fahre manchmal eigens nach Nordhorn – und niemand ist dort aufgenommen. Ich fahre ein anderes Mal nicht hin – und es sind gleich mehrere da. Um jedem Missverständnis vorzubeugen, habe ich folgende Bitte:

Seit einigen Jahrzehnten hat jeder ein Telefon. Wer aus welchem Anlass auch immer den Besuch von Pastor oder Ältesten erwartet, soll sich bitte selber melden (oder auch Kinder für ihre alten Eltern) und deutlich sagen: „Ich würde mich sehr freuen, dass Sie einmal bei mir oder uns vorbeikommen, weil ...“

Wenn Betroffene, Familie oder Angehörige den Pastor oder den Ältesten – je nachdem, wen sie erwarten – nicht benachrichtigen, gehe ich in Zukunft davon aus, dass ein Besuch nicht nötig ist, etwa bei kurzen Aufenthalten von wenigen Tagen.

Ich werde also in Zukunft nicht eigens nach Nordhorn fahren, nur um dort nachzuschauen, ob jemand aus Laar im Krankenhaus liegt. Dafür ist der Weg zu weit und die Zeit zu kostbar. Öfter ist niemand aufgenommen oder Betroffene sind oder werden gerade entlassen. Besuche in den Krankenhäusern gibt es in Zukunft nur noch nach persönlicher Benachrichtigung.

Ich möchte auch nicht gerne hören: Pastor oder Älteste kommen zu selten (oder nie?) zu Besuch – wenn man sie nicht vorher direkt und persönlich, notfalls auch mehrmals darauf angesprochen hat. Durch die Blume und um sieben Ecken funktioniert nicht. Wir haben alle ein Telefon – also bitte zum Hörer greifen und anrufen!

Kirchlicher Unterricht KU 3 Jan. – April 2011

Zwei junge Gemeindeglieder möchten Palmsonntag ihr Öffentliches Glaubensbekenntnis ablegen. Seit September haben sie gemeinsam mit zwei anderen Altreformierten am Blockunterricht des 3. Jahrgangs in der reformierten Gemeinde teilgenommen.

Zwei Jugendliche für eine Unterrichtsgruppe sind zu wenig. Deshalb sollen die Vorbereitung auf das Öffentliche Glaubensbekenntnis und der Unterricht von Januar bis April 2011 14tägig im gemeinsamen Gespräch mit Kirchenratsmitgliedern, Eltern und Pastor stattfinden. Wir lesen gemeinsam „Praxisbuch Konfirmation. So bereite ich mich darauf vor.“

An jedem „Gesprächsabend“ werden möglichst jeweils ein Elternvertreter sowie zwei Personen vom Kirchenrat teilnehmen. Mit sechs Personen kann man gute Gespräche führen.

Folgende Termine sind für Betroffene zu notieren:

jeweils montags, jeweils von 19.00 Uhr bis etwa 20.15 oder 20.30 Uhr

- am 17.01** Die Bibel und Bibellesen
31. Januar, Gott, Gottesdienst und Glaubensbekenntnis
14.02. Jesus Christus, Sünde, Rettung und Nachfolge
28. Februar, Heiliger Geist, Glaube und neues Leben
14.03. Gemeinde, Kirche, Taufe und Abendmahl
28. März Themen und Fragen zum Öffentlichen Glaubensbekenntnis
11. April Vorbereitung des Gottesdienstes vom 17.04.2010, 14.00 Uhr.

Konfirmandenunterricht Gruppe I

Montags, den 10.01. und 17.01 findet jeweils von 17.30 – 19.30 Uhr der Blockunterricht statt.

Frauenkreis I

Mi. 05. Jan. 2011, 20.00 Uhr: Gottesdienstvorbereitung 2. Kö. 5: Naaman

Wir möchten am **Sonntag, 09.01.2011** den Vormittagsgottesdienst mitgestalten. Damit haben wir uns in den letzten Vereinsstunden beschäftigt.

Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst!

Am **4. März 2011** steht wieder der Weltgebetstag auf dem Programm, der in diesem Jahr in unserer Kirche gefeiert wird. Die Liturgie kommt aus Chile.

Ja, und dann?

In unserer Vereinsstunde am 3. Nov. 2010 haben wir beschlossen mangels Beteiligung den Frauenkreis I aufzuheben. Es sind meistens nur etwa 5 oder 6 Frauen anwesend. Wir haben im letzten Jahr (und auch schon früher) die Erfahrung gemacht, dass es sich in so einer kleinen Gruppe nicht gut arbeiten lässt.

Wir danken Gott, dem Herrn, dass wir in all den hinter uns liegenden Jahren als Frauenkreis

1. viele Bibelabschnitte und Themen besprechen,
2. verschiedene Institutionen besuchen,
3. Fahrten und Fahrradtouren unternehmen und
4. gemeinsam mit dem Frauenkreis II vieles organisieren

konnten.

Wir alle sind demnächst im Frauenkreis II herzlich willkommen!

Gerlinde Arends, Johanne Paus, Willemine Wachtmeester

Klima der Gerechtigkeit

Es ist schon eine Weile her, trotzdem soll hier noch kurz über den Gemeindeabend vom 22. September 2010 berichtet werden. Die JuLö hatten eingeladen zu einem Abend mit Pastor Peters mit dem Thema: *Klima der Gerechtigkeit*. Pastor Peters engagiert sich im Umweltmanagementprogramm "der grüne Hahn" und wirbt für bewussteres Umgehen mit dem Klima der Erde.

Neben vielen Informationen zum Thema Klimawandel bekamen wir ganz konkrete Vorschläge, unser Verhalten zu Gunsten des Klimas zu ändern. Diese Vorschläge lassen sich sehr einfach umsetzen und uns wurde Mut gemacht, sofort damit anzufangen. Wir könnten...

- möglichst mit dem Fahrrad oder zu Fuß einkaufen fahren,
- darauf achten, dass wir Fairtrade-Produkte kaufen (und so für faire Preise sorgen),
- Obst und Gemüse aus der Region und aus der aktuellen Jahreszeit kaufen (damit Klimaverschmutzung durch Transport verringert wird),
- Elektrogeräte mit Energieklasse A+++ kaufen und dann nicht unnötig stand-by lassen,
- und, und, und...!

Pastor Peters hat uns klar gemacht, dass wir nicht nur als Einzelpersonen handeln müssen, sondern auch als Kirchengemeinde Zeichen setzen sollten. Dadurch werden wir als Christen glaubwürdiger. Außerdem würde unsere Kirche dann dazu beitragen, dass unsere Erde auch für kommende Generationen bewohnbar bleibt. Und eine Senkung der Energiekosten ist nicht zuletzt auch wirtschaftlich interessant!

An Hand verschiedener biblischer Geschichten können wir uns und folgenden Generationen deutlich machen, dass klimagerechtes Handeln nach Gottes Willen ist. Er hat uns diese Erde geschenkt, damit wir auf sie aufpassen, sie bewahren. *Unsere Schöpfung gibt es nur einmal. Deswegen sorgen wir um Gottes Willen für ein Klima der Gerechtigkeit!*

Julö

Wir möchten hiermit nochmal alle junge Erwachsene ab 25 Jahre herzlich zu unseren Abenden einladen. Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat um 20.00 Uhr.

Unser Chor am Jahresende 2010 und im neuen Jahr 2011

Inzwischen hat der Chor auch „Weihnachtsferien“.

Wir pausieren ein paar Wochen, beginnen **wieder am 25. Januar 2011**.

Intensive Vorbereitung war nötig für die **Mitwirkung im Gottesdienst am**

1. Weihnachtstag. Wir haben uns besonders gefreut, dass wir dabei **Unterstützung** bekamen **von drei fabelhaften Männerstimmen** von Ingo Derks, Harald Jakobs und Albert Paus.

Herzlichen Dank Euch Dreien!

Andererseits verließen uns auch drei „Altgediente“: Jan und Jan Hindrik Arends wie auch Henni Derks. Jan Hindrik und Henni waren seit Bestehen unseres heutigen Chores (Jan kam etwas später hinzu) aktiv im Chor, also 35 Jahre (!) lang jeden Dienstag zum Chor. (Anfangs war Montag Chorabend). Dank auch an dieser Stelle für Eure „Mitarbeit“!

Finanziell unterstützt (durch Dauerauftrag) werden wir seit langer Zeit von Gerlinde Arends, Gerrit Jan Arends, Margarete Ekenhorst und Emo Stam. Danke sehr!

In der Adventsfeier am letzten Chorabend (nach der Chorprobe) haben wir wieder **die langjährige Dirigenten-Tätigkeit von Gerrit Geerds gewürdigt**. Schon 20 Jahre lang leitet er

unseren Chor! Wir freuen uns, dass er auch seine Frau Thelena seit Jahren mitbringt, die uns eine unentbehrliche Stütze als Alt-Sängerin ist.

Immer wieder freuen wir uns auch, dass Gerrit Dams uns von Zeit zu Zeit durch sein prächtiges Orgelspiel erfreut.

Mit unserem Singen, das uns allen sehr viel Freude macht, möchten wir nicht nur Weihnachten, sondern immer wieder die Botschaft des Evangeliums besingen – hoffentlich vielen zur Freude, besonders Gott zur Ehre.

Wer mit einstimmen möchte, ist im neuen Jahr herzlich willkommen!

Albert Arends

10 Jahre Seniorentreff

10 Jahre existiert unser Seniorentreff inzwischen.

Zweimonatlich versammeln sich 25 bis 35 Senioren

- zur Andacht, zum Lied und Gebet
- zu einer Tasse Kaffee oder Tee mit einem „Möppien“
- zum Gespräch
- zu einer Fotoreihe,
- zu einem Film

laden einen Gast zu einem Vortrag ein,

laden Senioren einer anderen Gemeinde ein

machen eine Halbtagesfahrt, lassen sich einladen

machen zum Jahresanfang einen ökumenischen Seniorennachmittag

sammeln – wenn nötig – Geld ein für entstehende Unkosten,

kollektieren auch für eine bedürftige Einrichtung.

Am 15. Dezember waren allein 38 Senioren zur Senioren-Adventsfeier gekommen!

Pastor Beuker hielt uns eine **Andacht** zu dem bekannten Bibelvers aus Johannes 3:

*Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.*

Gebet und Adventslieder gehörten selbstverständlich zur Feier an festlich gedeckten Tischen.

Für das „Elternhaus krebskranker Kinder in Göttingen“ wurden 130 € zusammengelegt.

Weihnachtsgrüße wurden versandt!

Neu - und erstmalig als digitale Version zu sehen - war ein **Film aus dem Archiv von Jan Hindrik Ensink**, deren neue Abfassung Bernhard Ensink aus Coevorden veranlasst hatte. Er führte uns zurück in die 1950er bis 1970er Jahre und ließ zum größten Teil inzwischen längst Verstorbene vor unseren Augen aus unserer alten Laarer Kirche kommen, zeigte sie unterwegs in Ostfriesland und im Weserbergland, blendete kurz in das Werden der neuen Kirche ein.

Gerne setzen wir die Seniorenarbeit auch im 11. Jahr, im Jahr 2011 fort.

Am **Dienstag – am 15. Februar** - treffen wir uns
als **ökumenischen Seniorentreff**
im reformierten Gemeindehaus.

Dietmar Arends, Leer,

Pastor für Ökumene und Diakonie der Evangelisch-reformierten Kirche,
wird über die Aktion „**Brot für die Welt**“ am Beispiel **Kenia** berichten.

Herzliche Einladung!

Albert Arends

Aus dem Frauenkreis II

Mit der Jahreslosung Römer 12, Vers 21 „Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ möchten wir uns im Jahr 2011 von Gottes Führung geleitet wissen.

Im November wurde für Gesine Arends als Schriftführerin, Jenni Arends neu in den Vorstand gewählt. Wir möchten Gesine von dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit danken und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Jenni.

Auch dem Frauenkreis I möchten wir noch einmal recht herzlich für die im Dezember ausgerichtete Adventsfeier danken.

Für das neue Jahr wurde ein neuer Arbeitsplan erstellt:

Arbeitsplan für das Jahr 2011 Ev.-altref. Frauenkreis Laar

5. Januar 2011	Lichtbilder aus der Geschichte der ref.Gemeinde Laar vom 18-19 Jahrhundert mit Albert Arends Kaffee :Gese Beuker, Fenni Zwaferink
9. Februar 2011	Vorbereitung-Weltgebetstag Kaffee: Gerda Klompmaker, Henni Dreks
4. März 2011	Weltgebetstag in der Ev.-altref.Kirche Kaffee:Hermina Arends, Jenni Neerken, Gesine Arends und Vorstand
6. April 2011	Sonntagsheiligung-Predigtgespräch P. Beuker Kaffee:Fenna Klasing, Hinderkien Hurink
4. Mai 2011	Gedächtnistraining Hermina Arends, Jantine Klompmaker Gesine Derks Kaffee: Jantine Klompmaker, Gesine Derks
8. Juni 2011	Frühstücken-Heestertenne 9.30 Uhr (alle Frauen der Gemeinde sind herzlich eingeladen)
Juli-August 2011	Halbtagesfahrt:Gese Beuker, Margarete Ekenhorst
7. September 2011	Bibelarbeit:1 Petr.3, 1-13 Fenna Jakobs Kaffee: Aleida Klompmaker, Gesine Ekkel
5. Oktober 2011	Startabend-Pastor Herrenbrück NOH Kaffee: Fenni Meppelink, Jenni Arends
2. November 2011	Fragen-Themen-Wahl Kaffee: Fenna Jakobs, Henni Derks
7. Dezember 2011	Adventsfeier-Vorbereitung GesineArends, Jenni Neerken Gerda Klompmaker Kaffee: Margarete Ekenhorst, Fenni Zwaferink

Der Vorstand hofft, dass für jeden etwas dabei ist, mit dem sie sich einbringen kann.

Als Christinnen leben wir auch in Laar mitten in der Welt. Der Glaube setzt Maßstäbe für Gespräche rund um die Bibel. Dazu laden wir alle herzlich ein.

Gesine Derks

Monatsspruch Januar:

*Und Gott schuf den
Menschen zu seinem
Bilde, zum Bilde Gottes
schuf er ihn;
und schuf sie als
Mann und Frau.
(Genesis 1, 27)*

Manchmal, wenn ich durch die Stadt gehe, dann wundere ich mich darüber, wie viele Menschen ich nicht kenne. Was mag sie beschäftigen? Wie leben sie? Es sind vielleicht ein paar Hundert, die an mir vorbeigehen. Dicke, dünne, große, kleine, Einwinziger Bruchteil gemessen an den 6,9 Milliarden Menschen, die auf der Erde leben. Und keiner ist genau wie der andere.

Ob Gott die Welt und uns Menschen erschaffen hat, ist heutzutage umstritten, es ist ja auch nicht zu beweisen, eine Glaubenssache. Für mich widerspricht dieser Glaube wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht. Ich merke aber, wie es meinen Blick weitert und bereichert, wenn ich davon ausgehe, dass jeder Mensch zum Bilde Gottes geschaffen ist – als sein Ebenbild:

Ich gerate ins Stauen über Gottes schöpferische Kraft und seine Freu-

de an der Vielfalt, über seine Fantasie und seine Liebe zum Leben.

Ich sehe den anderen mit Gottes Augen. Auch wenn er mit fremd ist, Gott hat ihn zu seinem Ebenbild geschaffen. Ich will ihn respektieren und achten.

Und auch auf mich selbst schaue ich neu: Gottes Ebenbild zu sein, das bedeutet: Gott lässt mich teilhaben an seiner schöpferischen Kraft und seiner Fantasie. Ich kann aussäen und pflanzen, kann etwas aufbauen und die Welt um mich herum gestalten.

Ich bin geschaffen zu Gottes Bild. Welch eine Auszeichnung! Welch eine Verantwortung! Ich freue mich darüber. Und ich frage mich: Was kann ich dazu beitragen, um die Schöpfung zu schützen, andere Menschen zu stärken und das Leben zu bewahren?

TINA WILLMS